

Jahresbericht 2014 der Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.

Das Jahr 2014

- Leichnam im Klärteich
- Besuch der Bundeshauptstadt
- Dresch- und Backtage

Winterwanderung

Knapp 50 Vereinsmitglieder ließen sich vom Wetter die Laune nicht verderben und begaben sich am 1. Februar an den Start. Die Wandergruppe startete am Vereinsheim und mit strammen Schritten ging es ins Quernheimer Feld. Hier gab es die erste Versorgung aus dem Kofferraum. Weiter ging es zu der Betriebsstätte von Roland Ogoniak. Es folgte ein längerer Zwischenstopp mit einer kleinen Stärkung. Als zum Aufbruch geblasen wurde, waren schon einige "wandermüde". Aber mit einer gewissen Vorfreude auf das Abendessen fiel die Schlussetappe allen Wanderern umso leichter. Im Vereinsheim liefen derweil die Vorbereitungen für das anstehende Mahl. Der deftige Grünkohl köchelte in der Kippbratpfanne, die Kohlwurst und das Kasseler schmorten im Ofen. Nach dem gemeinsamen Essen ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Am warmen Kaminofen saßen die Wanderer noch lange in fröhlicher Runde und diskutierten über „dütt und datt“.



Mit Schirm, Scharm und Melone

Leichnam im Klärteich

Am 26. Februar waren Vereinsmitglieder mit Arbeiten am Backhaus beschäftigt. Gegen 16 Uhr sahen sie auf der Wasseroberfläche des Klärteiches einen Kopf. Unverzüglich wurde die Polizei verständigt.



Am 27.02.2014 gab die Pressestelle der Polizei Herford folgende Pressemeldung:

Am gestrigen Abend wurde auf dem Gelände eines Hofes an der Oberbauerschafter Straße, in Kirchlengern, ein Leichnam in einem Teich gefunden. Der männliche Korpus konnte aus dem versumpften umzäunten Teich durch die Feuerwehr geborgen werden. Die Kriminalpolizei Herford nahm noch am Abend die ersten Ermittlungen vor Ort auf, um erste Hinweise zur Identität der Person zu erlangen. Am heutigen Tage wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft eine Obduktion durch die Rechtsmedizin erfolgen. Die Polizei erhofft sich dadurch weitere Erkenntnisse zur Person und Hintergründe zum genaueren Sachverhalt zu erlangen. Erste Untersuchungen weisen nicht auf ein Kapitaldelikt hin. Vielmehr gibt es Hinweise, dass es sich um eine seit November vermisste Person aus Klosterbauerschaft handeln könnte. Daher steht die Polizei in engem Kontakt zu der Familie des Vermissten und hat die Familie über einen möglichen Zusammenhang informiert und eine Begleitung durch die Notfallseelsorge veranlasst. Ein genaues Untersuchungsergebnis der Rechtsmedizin bleibt dabei jedoch abzuwarten.

Das Untersuchungsergebnis brachte die traurige Gewissheit: Es handelte sich um unseren Vereinskameraden Eike Vosswinkel. Eike war am 27. November 2013 im Vereinsheim eingekehrt und trat anschließend zu Fuß den Heimweg an. Dort kam er aber nicht an. Am folgenden Tag startete eine erste große Suchaktion, an die Vereinsmitglieder, Freunde und Feuerwehr teilnahmen. Die Suche wurde am folgenden Tag mit der Polizei ausgeweitet und blieb seinerzeit erfolglos.

Mitgliederversammlung, am 15. März

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Zu einer Gedenkminute, für die verstorbenen Altraktoren-Freunde Dieter Homburg und Eike Vosswinkel erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Die Anwesenden konnten dem vorgetragenen Jahresbericht des Vorsitzenden in Wort und Bild folgen. Bei der anstehenden Wahl der Vorstandsmitglieder gab es eine Veränderung. Heinrich-Wilhelm Kreimer, seit der Vereinsgründung Pressewart, wollte seine Vorstandsarbeit beenden. Von der Versammlung wurde Mirko Buschmann zum neuen Pressewart gewählt und die anderen Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen bestätigt.

Osterfest und Backtag

Wer am Ostersonntag in Klosterbauerschaft unterwegs war, konnte den Duft von frischem Klosterbrot und leckerem Butterkuchen riechen. In aller Herrgottsfrühe hatten Achim und Heiner den Ofen angeheizt. Im Angebot waren das beliebte Klosterbrot, Doppelback, Butterkuchen und Apfelkuchen altdeutscher Art mit Rosinen. Passend zur Osterzeit formte Nadine zusätzlich kleine Osterhasen aus Quark-Ölteig. Dieses alles ließen sich die Besucher des Osterfestes reichlich schmecken.

Weitere Gaumenfreuden gab es in der Halle, wo neben kalten Getränken auch eine Auswahl an Fischbrötchen angeboten wurde.

Die Kinder verweilten sich mit Stockbrotbacken. Der Osterhase hatte wegen Zeitmangel keine Ostereier versteckt, aber im Vorfeld für die Kinder kleine bunte Tüten vorbeigebracht.



Zitat des 2. Vorsitzenden: „Wir freuen uns, dass unser Backtag so gut angenommen wird und wollen auch zukünftig drei bis vier Backtage im Jahr veranstalten.“

Neue Eingangstür für das Vereinsheim

Lange hatte Achim gedroht, wenn keine neue Tür kommt lege ich alle anstehenden Arbeiten im Verein nieder. Die Vertröstungen hatten ein Ende, es wurde eine neue Tür in Auftrag gegeben. Anfang Mai wurde die gelieferte Tür von Achim eingebaut. Das Ausloten und die Prüfung der Gängigkeit wurde sodann von Vereinsmitgliedern vorgenommen.



und Ralf übernahmen das Ausloten



Heinz

Edu überprüft seine Planung

8. Elsepatent

Am 5. Juli folgten wir der Einladung der Marinekameradschaft Bünde zu einem maritimen Vergleichswettkampf. Wir traten mit einer Frauen- und einer Männermannschaft an. Am Start waren 28 Mannschaften zu je 4 Personen. Die Aufgaben und Aktivitäten waren sportlich leger, aber auch etwas pffiffig ausgelegt. Im Anschluss an die Wettkämpfe fanden die Siegerehrung und die Vergabe der Elsepatente statt. Bei der anschließenden „Siegesfeier“ mit Grillgut und Getränken gab es genügend Zeit zum Klönen und Kennenlernen.



Beide Mannschaften haben alles gegeben

Weizenernte

Anfang August war der Weizen reif und konnte gemäht werden. Leider mit etwas Verzögerung, denn die ständigen Wetterwechsel verhinderten den Arbeitseinsatz. Für das Kornmähen mit dem Gespannbinder ist Standwetter vonnöten. Der vereinseigene MAN-Traktor wurde vor den Lanz-Mähbinder, Baujahr 1940, gespannt. Die Maschine musste auf dem Acker zunächst noch von Straßenfahrt auf Arbeitseinsatz umgebaut werden. Doch mit fachkundiger Hand war der Umbau schnell erledigt. Die Technik lief rund und in zwei Stunden war das Korn gemäht. Die gebundenen Gaben wurden zu Stiegen aufgestellt.

In den nächsten Tagen hielt das Wetter, was der Wetterbericht versprochen hatte. Von Regen keine spur – statt dessen Sonne pur. Zwei Tage Trocknung mussten reichen bevor der nächste Regen kam. Die Mannschaft, bewaffnet mit Forke und Ackerwagen, musste einen Gang runterschalten, um bei der Arbeit in der Sonnenglut nicht zu überhitzen. Mit viel Schweiß im Angesicht und reichlich Mineralwasser im Flechtkorb wurde die kostbare Feldfrucht geborgen. Am Ende konnte die Mannschaft auf drei Ackerwagen schauen, die bis zu den Dresch- und Backetagen eingelagert wurden.



100 Jahre Feuerwehr Stift Quernheim-Klosterbauerschaft

Vom 22. bis 24. August feierte die Löschgruppe ihr 100-jähriges Bestehen. Neben dem Festakt mit Ehrungen und Beförderungen am Freitag war die bunte und lautstarke Korsofahrt am Sonntag der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung. Mehr als 60 Wagen machten mit: Vereine, Kaufleute, befreundete Wehren, Straßenzüge, das Feuerwehrmuseum, sowie die Ehrenabteilung und die Jugendfeuerwehr der Gemeinde. Die Alptraktoren-Freunde setzten mit ihren Traktoren den Planwagen, die Lohndreschmaschine und den Kartoffeldämpfer ein.



Die Wartezeit wurde mit einer Grillwurst überbrückt

Fahrt zur Bundeshauptstadt Berlin

Am Montag, dem 25. August unternahmen 13 Mitglieder der Klosterbauerschafter Alptraktoren-Freunde eine drei Tages Reise nach Berlin. Es war eine politische Bildungsfahrt auf Einladung des Herrn Stefan Schwartze, Mitglied des Deutschen Bundestages.

Wir starteten um 08.15 Uhr vom Bahnhof Herford und waren um 11 Uhr am Hauptbahnhof in Berlin. Dort stand ein Bus, der uns für den gesamten Aufenthalt in Berlin zur Verfügung stand. Zu Mittag wurde im Bistro, im Haus der Bundespressekonferenz, gegessen. Um 13.30 Uhr war einfinden zum Sicherheits-Check, danach folgte ein volles Programm. Besichtigung des Plenarsaals und

Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments. Anschließend folgten eine Diskussion mit Herrn Stefan Schwartze MDB und ein Fototermin in der Kuppel.

Der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes ist immer abhängig vom Wetter, aber wir hatten Glück, das Wetter spielte mit. Um 17.30 Uhr war Check-in im Hotel, anschließend waren wir zum Abendessen im Haus der 100 Biere. Das Essen und auch die Biere waren sehr gut.



Kuppel des Reichstagsgebäudes



Plenarsaal



Gefangenen Transporter der Stasi

Am Dienstag begann der Morgen mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Es folgte eine Stadtrundfahrt, an politischen Punkten orientiert. Zum Mittagessen waren wir im Restaurant „Don Angelo“. Anschließend fuhren wir zur Gedenkstätte Berlin – Hohenhausen – Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Hier trafen wir auf Zeitzeugen, die uns eindrucksvoll durch die Katakomben führten.

Zum Tagesabschluss machten wir eine Spreerundfahrt mit einem Abendessen auf dem Schiff der Stern- und Kreisschiffart.

Am Mittwoch, gab es um 09 Uhr den Check-out im Hotel. Erste Anfahrt war die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit Rundgang am Kurfürstendamm. Eine weitere Führung stand in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand auf dem Programm.

Zur Mittagszeit meldete sich schon wieder der Magen und wir kehrten in das Restaurant „Alte Pumpe“ ein.

Der Abschluss bildete am Nachmittag die Führung durch die Bundeskanzler Willy-Brandt-Stiftung. Einzelne Mitreisende nahmen hier bereits eine Auszeit wegen

Bewegungsmüdigkeit. Um 18.36 Uhr erfolgte die Heimreise ab dem Hauptbahnhof Berlin. Die Tage in Berlin waren bestens vom Organisator Oliver Lücking vorbereitet worden. Die Abende und Nächte standen zur freien Verfügung und haben sehr viel Spaß gemacht. Im Nachklang waren sich alle einig: Berlin ist eine Reise wert!



Gruppenfoto vor dem Reichstagsgebäude

4. Feldtag bei den Schlüterfreunden OWL, 20. und 21. September

Am Samstag um 17.00 Uhr startete ein Treckercorso durch den Ortsteil Häver. Etwa 100 Trecker, LKW und sonstige Maschinen reihten sich hintereinander und wurden von den am Straßenrand stehenden Zuschauern begrüßt. Unterwegs wurden die Teilnehmer und Zuschauer mit Barre Pils, Schlüterdiesel und Currywurst von Michael Stork versorgt.



Dresch- und Backtage

„Vom Korn zum Brot“ - so lautete das Motto der Dresch- und Backtage am 27. und 28. September. Die Besucher konnten erleben, wie der Weg des Getreides verläuft, ehe ein leckeres Brot auf den Tisch kommt. Das eingelagerte Getreide wurde jetzt weiter verarbeitet. Garbe für Garbe wurde der Buschhoff Lohndreschmaschine, aus dem Jahre 1959, zugeführt. Die gewonnen Weizenkörner wurden sodann in der alten Steinmühle zu Mehl gemahlen. In der Backstube wurde das Mehl zu Teig verarbeitet und zu Brotlaiber geformt. Der Steinofen war bereits mit Buchenholz befeuert und die Schamottsteine hatten genügend Hitze gespeichert. Nachdem die Restglut ausgeräumt und der Backraum nass ausgeschlagen war, wurden die ersten 16 Brotlaiber geschoben.

Während in der Cafeteria bei frischen Pflaumen- und Butterkuchen geklönt wurde, konnten sich die Kinder in der Hüpfburg austoben. Das lecker duftende Klosterbrot fand schnell seine Abnehmer.



In der Brotfabrik: Heizen – Kneten – Wiegen – Schneiden



Zeitvertreib in der Hüpfburg



Die Kinder prüfen die Weizenkörner und das Mehl

Die Seemänner vom Wiehen, der Shanty Chor Ahlsen-Reineberg sorgte am Sonntag mit Shantys, Seemanns- und Stimmungsliedern für musikalische Unterhaltung.

Die Dresch- und Backtage waren gut besucht, auch der kleine Flohmarkt hatte guten Zulauf.



Hofblick



Trödelmarkt

Arbeitseinsatz an der Remise

Der Zahn der Zeit hatte dem Fachwerk zugesetzt. Im Herbst wurde die Instandsetzung der Remise von Lollo, Achim, Ralf und Fred ausgeführt. Lollo war für das Gerüst und für das Ausbessern der Ständer mit Mörtel zuständig. Achim übernahm das Schleifen der Ständer und den Schwarzanstrich. Die Giebelspitzen überarbeitete Ralf. Fred übernahm den Anstrich der Gefache. Noch vor der kalten Jahreszeit erstrahlte die Remise wieder in einem tollen Glanz.



Arbeitseinsatz im November

Nach einem Starkregen mit Sturm hatten wir in den Hallen einen Wassereinbruch. Große Wassermassen ergossen sich vom Acker zwischen den Hallen hindurch. Dieses erforderte unverzügliches Handeln. So wurde kurzfristig ein Arbeitseinsatz ausgerufen und im Vierergespann angegangen. Nach Erdbewegung, wurde ein Fundament gefertigt und anschließend die Winkelsteine gesetzt.



Erbewegung



Fundament fertigen



Winkelsteine setzen



Fugen abkleben

Kickerturnier



Zwischen Weihnachten und Neujahr trafen sich die Kickerfreunde im Backhaus. Es wurde mit harten Bandagen gekämpft. Es trafen Amateure, Gelegenheitsspieler und Profis aufeinander. Die gegeneinander angetretenen Teams wurden anschließend wieder ausgelost. Im Anschluss wurden kleine Präsente an alle Kicker überreicht.

Im Jahr 2014 wurden zahlreiche Arbeitsstunden rund um das Vereinsheim geleistet. Hierbei wurde auch in die Gebäudeerhaltung investiert, welches im kommenden Jahr weiter geführt werden muss.

Das 12. Oldtimertreffen in Klosterbauerschaft wirft seine Schatten voraus. Diese Großveranstaltung findet vom 12. bis 14. Juni 2015 statt.

Bei allen Mitgliedern und Gönnern, die unsere Vereinsarbeit unterstützt haben, möchte ich mich bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht an die Vertreter der örtlichen Presse für die Berichterstattung über unsere Aktivitäten in den Lokalzeitungen.

Kirchlengern, im Januar 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fred Eikötter', written in a cursive style.

Fred Eikötter
(Vorsitzender)